

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **2 (1935-1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Monatsschrift für den Luftschutz der Zivilbevölkerung + Revue mensuelle suisse pour la protection aérienne de la population civile + Rivista mensile svizzera per la protezione aerea della popolazione civile

Redaktion: Dr. K. REBER, BERN, Neufeldstr. 128 - Druck, Administration und Inseraten-Regie: Buchdruckerei VOGT-SCHILD A. G., SOLOTHURN

Ständige Mitarbeiter: Dr. L. BENDEL, Ing., Luzern; Dr. M. CORDONE, Ing., Lausanne; Dr. med. VON FISCHER, Zentralsekretär des Schweiz. Roten Kreuzes; M. HÖRIGER, Sanitätskommissär, Basel; R. JAQUES, Techn., instructeur cantonal de D. P. A., La Tour-de-Peilz; M. KOENIG, Ing., Leiter der eidg. Luftschutzstelle, Bern; Dr. H. LABHARDT, Chemiker, Kreuzlingen, Postfach 136; E. NAEF, rédacteur, Lausanne; A. SPEZIALI, Comandante Croce Verde, Bellinzona; Dr. J. THOMANN, Oberst, Eidg. Armee-Apotheker, Bern.

Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnummer 75 Cts. - Postcheckkonto Va 4 - Telephon 155, 156, 13.49

Inhalt — Sommaire

	Seite		Pag.
Zum zweiten Jahrgang - Année nouvelle. Prof. v. Waldkirch	1	Zuflucht- u. Gasschutzräume bei Fliegerangriffen. Von D. R.	12
Der Sanitätsdienst im zivilen Luftschutz, mit besonderer Berücksichtigung der Kenntnis und Behandlung der chem. Kampfstoffkrankungen. Dr. med. P. Volleaweider	2	Erfahrungen in baulichen Luftschutzmassnahmen bei Neu- und bestehenden Bauten. Von Dr. L. Bendel	15
En terre romande. Par Ernest Naef	8	Kantonale Luftschutzorganisationen	16
Notes et enseignements sur l'organisation de la défense passive en Belgique et sur les manœuvres de Bruxelles. Par Dr M. C.	10	Literatur	16
		Ausland-Rundschau	16

Zum zweiten Jahrgang / Année nouvelle.

Mit der vorliegenden Nummer beginnt der zweite Jahrgang der «Protar». Dieser Anlass soll nicht vorübergehen, ohne dass kurz das Fazit der geleisteten Arbeit gezogen wird.

Der Zweck der Zeitschrift wurde bei ihrer Gründung so umschrieben, dass sie regelmässige sachliche Informationen über die Bestrebungen für den Luftschutz der Zivilbevölkerung bieten soll. Dass die Aufgabe nicht leicht sei, war von Anfang an klar. Im abgelaufenen Jahre hat sich die Erfahrung bestätigt, dass die Bestrebungen für den Luftschutz häufig auf einen gefühlsmässigen Widerstand stossen, weil jedermann an die Scheusslichkeiten des modernen Krieges denkt. Es bedarf beträchtlicher Anstrengungen, um der Einsicht Raum zu schaffen, dass der Luftschutz der Zivilbevölkerung dienen will, wenn sie eines Tages vor alle die Notwendigkeiten gestellt wäre, die der Krieg nicht nur den unmittelbar Beteiligten, sondern in einem gewissen Umfange sogar den Neutralen bringt.

Neben das allgemeine Problem der Aufklärung treten besondere Aufgaben. Die technische Entwicklung muss verfolgt werden, die auf ihr beruhenden speziellen Massnahmen sind zu prüfen und auszugestalten und die behördlichen Anordnungen bei ihrer Anwendung zu erproben und zu ergänzen.

Es darf gesagt werden, dass die «Protar» die ihrer harrenden mannigfaltigen Aufgaben unentwegt in Angriff genommen und nachdrücklich gefördert hat. Dieses Ergebnis wurde erzielt dank der selbstlosen Tätigkeit der Redaktion und der Mitarbeiter. Anerkennung gebührt aber auch dem Rotkreuz-Verlag, der kein Opfer gescheut hat, um die Zeitschrift äusserlich so zu gestalten, dass sie

Le présent numéro marque le début de la deuxième année d'existence de la *Protar*. Nous ne voudrions pas laisser passer cette date sans établir un court bilan du travail accompli jusqu'à ce jour.

Au moment de sa fondation, la revue se posait comme la publication régulière d'informations objectives sur les efforts tentés dans le domaine de la protection aérienne des populations civiles. Il fut clair dès le début que la tâche ne serait pas aisée. Les expériences réunies au cours de cette année ont prouvé que les efforts visant à la protection aérienne se heurtent fréquemment à une résistance instinctive, qu'inspirent à chacun les horreurs de la guerre moderne. L'idée que la protection aérienne veut servir la population au cas où elle se trouverait un jour en présence des nécessités que la guerre impose non seulement aux états directement intéressés, mais encore aux neutres dans une certaine mesure, exige, pour s'implanter, des efforts considérables.

Le problème général qu'est l'instruction de la population se double de diverses tâches spéciales. Il importe en effet de suivre le développement technique, d'examiner et réaliser les mesures spéciales qu'il implique, d'éprouver et de compléter, lors de leur application, les ordonnances administratives.

Nous ne craignons pas de dire que la *Protar* a abordé sans hésitation les multiples tâches qui l'attendaient et qu'elle a voué à leur accomplissement une entière énergie. C'est grâce à l'activité dévouée de la rédaction et des collaborateurs qu'elle est parvenue au résultat actuel. Nous tenons à exprimer également notre gratitude aux éditions de la Croix-Rouge, qui n'ont reculé devant aucun sacrifice pour prêter à la revue une forme